

Befehl du deine Wege / Wenn ich einmal soll scheiden

M: Hans Leo Hassler 1601 („Mein Gmüt ist mir verwirret“)
S: Johann Sebastian Bach (1685–1750) BWV 271
T (Befehl du deine Wege): Paul Gerhardt 1653
T (Wenn ich einmal soll scheiden): Paul Gerhardt 1656
Klavierbearbeitung: Dieter Leibold (*1967) 2013

S
A

1. Be - fühl du dei - ne We - ge, und was dein Her - ze kränkt,
der al - ler - treu - sten Pfl - ge des, der den Him - mel lenkt. }
I. Wenn ich ein - mal soll schei - den, so schei - de nicht von mir, }
wenn ich den Tod soll lei - den, so tritt du dann her - für! }

T
B

E♭ A♭ Fm Fm⁷/A♭ B♭ E♭ G/H Cm^{add9} Cm G Cm

5

Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, f - und dann, der
Wenn mir am al - ler - bäng - ten wird u - He - ze sein, so

Cm Fm Gm A♭ A♭/E♭ E♭ A♭ Fm C F⁷/A

9

wird auch ge - hen - kann.
ich mich den Äng - ten kraft dei - ner Angst und - Pein!

B♭ Cm Cm⁷/E♭ F E♭ E♭ Fm B♭ Cm^{sus4}/E♭ Cm G

2. Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlgehn;
auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn.

Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein
lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein.